Solidarität mit Krabbenfischern an der Nordsee:

Großer Erfolg des Soli-Shirt-Verkaufs

Wilhelmshaven, 09.05.2023. Krabbenkutter prägen wesentlich das Bild von vielen Küstenorten der Nordsee. Doch ein aktuell zur Debatte stehendes EU-Verbot von Grundschleppnetzen könnte die Krabbenfischerei künftig lahmlegen. Deshalb hat die Die Nordsee GmbH eine Solidaritätsaktion ins Leben gerufen. Durch den Verkauf von Soli-Shirts konnte der Verband deutscher Kutter- und Küstenfischer e.V. unterstützt und ein Zeichen gegen ein mögliches Verbot gesetzt werden.

Um auf die bedrohende Situation der Fischer aufmerksam zu machen, hat die Die Nordsee GmbH ein Soli-Shirt auf den Markt gebracht. In wenigen Wochen konnten über 1.000 Shirts verkauft werden. Der Gewinn, der durch den Verkauf der Shirts eingenommen wird, geht an den Verband deutscher Kutter- und Küstenfischer e.V., welcher sich für den Erhalt der traditionellen Krabbenfischerei einsetzt. „Wir freuen uns sehr über die positive Resonanz auf unsere Aktion. Insgesamt wurden über 1.000 T-Shirts bestellt, oft sogar in Gruppen von zwei oder mehr Shirts pro Bestellung. Dies zeigt uns, dass nicht nur Einzelpersonen, sondern ganze Familien und Freundeskreise ein Zeichen der Solidarität mit den Krabbenfischern setzen möchten“, sagt Rolf Kopper, Geschäftsführer der Tourismus GmbH Gemeinde Dornum und Ideengeber der Soli-Aktion. „Außerdem stammen die meisten Käufer:innen aus der Nordseeregion und dem Quellgebiet Nordrhein-Westfalen. Das zeigt, wie hoch die Identifikation mit der Region und den Fischern hier ist. Ein schönes Zeichen!“, ergänzt Sonja Janßen, Geschäftsführerin der Die Nordsee GmbH.

Krabbenfischerei: große Bedeutung für die Region

Auch die Forschung ist auf der Seite der Fischer: Eine aktuelle Studie des Thünen-Instituts zeigt, dass der negative Einfluss von Grundschleppnetzen aufs Wattenmeer nur gering ist. Umso größer ist die Bedeutung der traditionellen Krabbenfischerei für die Nordseeregion: Die Krabbenfischer ermöglichen nicht nur die Versorgung mit Krabbenfleisch für die Gastronomie in ganz Deutschland, sondern haben auch einen großen Einfluss auf den Tourismus an der Nordsee. Mit dem Verbot der traditionellen Krabbenfischerei würde ein wichtiges Stück Kulturgut und damit eine Haupteinnahmequelle in der Nordseeregion wegfallen.

Die Solidaritätsaktion der Die Nordsee GmbH läuft noch bis zum 20. Mai 2023. Unter https://www.die-nordsee.de/krabbenbroetchen-retten können die T-Shirts bestellt werden. Alle Überschüsse werden dem Verband deutscher Kutter- und Küstenfischer e.V. zur Rettung der Krabbenfischerei gespendet.

Über die Nordsee GmbH:

Die Nordsee GmbH wurde 1998 als touristische Dachmarketingorganisation der niedersächsischen Nordseeregion gegründet. Der Zusammenschluss aus sieben Küstenorten, zwei maritimen Städten und einem Fährbetrieb hat es sich zur Aufgabe gemacht, die niedersächsische Nordsee als Reiseziel für sicheres Abenteuer innerhalb Deutschlands und Destination für verantwortungsvolle und gesundheitsbewusste Individualist*innen zu etablieren. Dazu gehören die Erlebnis Bremerhaven GmbH, Tourismus-Service Butjadingen GmbH & Co.KG, Tourismus GmbH Gemeinde Dornum, Kurverwaltung Wurster Nordseeküste, Wangerland Touristik GmbH, Touristik GmbH Krummhörn-Greetsiel, Wirtschaftsbetriebe der Stadt Norden GmbH, Otterndorf Marketing GmbH, Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH und die DB Fernverkehr AG. Mit 14 Millionen Übernachtungen zählt die Urlaubsregion der niedersächsischen Nordsee zu den beliebtesten Urlaubsregionen Deutschlands. Der Hauptsitz der Die Nordsee GmbH ist Wilhelmshaven. Geschäftsführerin ist Sonja Janßen.

Mehr unter: www.die-nordsee.de

Foto:

Auch die Politik freut sich über den Erfolg der Soli-Aktion: Ralf Kopper, Geschäftsführer der Tourismus GmbH Gemeinde Dornum zusammen mit Nico Bloem, Karin Emken und Matthias Arends, Mitglieder des Niedersächsischen Landtages und Mitglieder des

Unterausschuss „Häfen und Schifffahrt“ und Frank-Peter Nowak, Geschäftsführer der Mahlbusen Projektentwicklungsgesellschaft mbH (vlnr.)

Quelle: Tourismus GmbH Gemeinde Dornum

Medienkontakt:

CCAW PR und Text

nordsee@ccaw-pr.de

Telefon: 040 609 4399-3